



TERMINE

- **Salzburger Altjesuitenschülerrunde**
Fr, 9. Mai 2003, 19 Uhr
im Gasthof Auerhahn,
5020 Salzburg, Bahnhofstraße 15
- **Oktavanercocktail**
Di, 13. Mai 2003, 19 Uhr im Klub
- **Frühlingskonzert**
Fr, 16. Mai 2003, 18 Uhr
Festsaal im Kollegium
- **Maibowle**
Do, 22. Mai 2003, 19 Uhr im Klub
- **Sportfest in Kalksburg**
Sa, 21. Juni 2003, Zelt der Altkalksburger
- **Saisonabschluss
Besichtigung Lainzer Tunnel**
Sa, 28. Juni 2003, 14 Uhr s.t.,
Treffpunkt: Info Center Hadersdorf,
1140 Wien, Josef-Prokop-Straße 2
(Anmeldung erforderlich!)
ab 16.15 Uhr
- Gemütlicher Ausklang bei W. Wildner**
Auhofstraße 216, 1130 Wien
(Anmeldung erbeten!)

INHALT

- Vorwort - 1
- Terminvorschau - 1
- Nachlese - 2
- Aus den Bundesländern - 3
- Pressespiegel - 3
- Personalien - 3
- Memento - 4

1/03 Mai 2003

Liebe Altkalksburger Freunde !

Zum 75-Jahr Jubiläum unserer Vereinigung hatten wir am 8. Dezember 2002 zu einem Festakt im Kollegium Kalksburg eingeladen.

Die dort gehaltenen Festreden erklärten den Wert der Vereinigung und Gründe für die Mitgliedschaft aus Sicht des Vorstandes, der europäischen Altjesuitenschüler, eines Absolventen und der österreichischen Jesuiten. Sie enthalten viele interessante Ideen und Anregungen.

Deshalb hat der Vorstand der AKV beschlossen, diese Reden allen unseren Mitgliedern zugänglich zu machen. Aus Kostengründen geschieht dies im Rahmen unseres Rundschreibens.

Wir würden uns sehr freuen, wenn dies Basis für eine breite Diskussion über die zukünftige Entwicklung unserer Vereinigung würde.

Mit großer Freude können wir auch über die Seligsprechung eines Altkalksburgers berichten: **Dr. Ladislaus Fürst Batthyany Strattmann**. An den Feierlichkeiten in Rom und in seiner Heimatgemeinde Güssing haben eine Reihe von Altkalksburgern teilgenommen.

Die Belebung unseres Vereinslebens gestaltet sich schwierig. Die Teilnahme an Veranstaltungen ist mit wenigen Ausnahmen nicht zufriedenstellend. Der Vorstand ist bemüht dies zu verbessern, stößt aber mit den Möglichkeiten der Organisation durch freiwillige Helfer auf enge Grenzen. Wie Ihr aus unserem Programm seht, haben wir vorerst das Angebot von Vorträgen in unserem Klublokal reduziert. Wir konzentrieren uns auf die Haupttermine wie 8. Dezember, Ball, Klüberöffnung und -ausklang, sowie Maibowle mit Maturantencocktail, Berufsberatung und Sportfest im Kollegium.

Besonders für unseren nächsten Ball, er wird dann zum 60ten Male abgehalten, müssen wir uns bemühen mit entsprechenden Aktionen dem negativen Trend der letzten Jahre entgegenzuwirken. Wir zählen auf Eure Unterstützung damit diese sicherlich einmalige Veranstaltung unserer Vereinigung auch weiterhin erhalten bleibt.

Ich bin sicher, dass wir mit Eurer Unterstützung die anstehenden Probleme lösen werden

Euer

Hans Portisch

TERMINE

Vorschau auf Veranstaltungen

Freitag, **9. Mai 2003** um 19h c.t., **Treffen der Salzburger Gruppe**
im Gasthof Auerhahn in Salzburg, Bahnhofstrasse 15

Dienstag, **13. Mai 2003** ab 19.00 Uhr, **Oktavanercocktail** im Klub

Freitag, **16. Mai 2003** 18.00 Uhr, **Frühlingskonzert**
im neu renovierten Festsaal im Kolleg

Donnerstag, **22. Mai 2003** um 19:00 Uhr, **Maibowle** im Klub

Samstag, **21. Juni 2003**, **Sportfest** im Kolleg, Zelt der Altkalksburger

Wien. Er ist Verfasser der Biographie *Ein Heiliger in Magnatentracht und Ärztekittel: Der Ophthalmologe Dr. Ladislaus Fürst Batthyány-Strattmann (1870 - 1931)*.

In: Österreichische Ärzte, Naturwissenschaftler und Techniker (Frankfurt 2003).

Johannes Nachbargauer (MJ 98)

AUS DEN BUNDESLÄNDERN

(S)ALTKALKSBURGER

Unserer **Weihnachtsbrunch** am 21-12-02 war ein voller Erfolg. So viele waren gekommen wie noch nie, seit ich unsere Gruppe ins Leben gerufen habe. Sicherlich trug dazu bei, dass **P. Hubert Dopf** und **P. Oswald Gehlert** durch die lebenswürdige Initiative und den Einsatz unseres Wolfgang Wildner teilgenommen haben. Beide Patres erwiesen sich trotz ihres hohen Alters als besinnliche Quelle für Reminiszenzen unserer Schultage. Durch reinen Zufall hat auch Susi Kottas ein Essen in Memoriam von Heinz Jerzabek mit wiener Freunden zu gleicher Zeit organisiert. Kein Wunder, dass der Auerhahn mit Kalksburger FreundInnen und deren Sympathisanten „gefüllt“ war.

Dann kam wie schon lange von mir angekündigt am 17-01-03 der **Kalksburger Ball**. Ich bot alle meine Motivationskünste auf, doch die Ausbeute war nicht berauschend. Ein Mann ein Wort trifft ungebrochen für unseren Freund Peter Wittmann zu und auch die Müller-Uri's wissen wann es darauf ankommt. Ich orientiere mich in die Zukunft, denn nächstes Jahr findet der 60-igste AK-Ball statt. Ich appelliere an eure Verantwortung und den Gemeinschaftsgeist. Der AK-Ball ist das Aushängeschild unserer Vereinigung, deren Sinnhaftigkeit stetig mehr hinterfragt wird. Bedenkt auch, mit welchem freiwilligen Engagement die Organisatoren, allen voran Christian Köhler, jedes Jahr bei der Sache sind. Letztlich geht es um Sein oder Nichtsein unserer AK-Vereinigung, deren Fortbestand wir unseren jungen Absolventen durch unsere Teilnahme am Ball sichern müssten.

Das **Treffen am Freitag, den 14. März 2003** mit der Präsentation unseres Freundes **Helmut Kropp** über die „res kalksburgiensis“ (selbstgedrehte Videofilme als auch andere Videos über das KK u.a. Gang durchs Kolleg 2001 mit P. Zacherl; Klassentreffen MJ 55 bei Engelhardt in Heiligenstadt; ORF-Film Klassentreffen des MJ 77 aus 1987; ORF-Sendung mit Andreas Jordis 2002; u.v.a.m.) war ein voller Erfolg, darin stimmten alle Anwesenden, und derer waren viele, überein. Unser Auerhahn hatte wieder das bewährte SAK-Stüberl liebevoll gedeckt und wir füllten es auch aus. Überhaupt, so stelle ich freudig fest, findet unser Treffen immer regeren Zuspruch. Waren es früher im Schnitt 10-13 die kamen, so haben wir in letzter Zeit eine Steigerung um 50%.

Freund Helmut hatte sorgsam alles vorbereitet, ein wenig trugen Helga und meine Wenigkeit bei, und so verlief die Vergangenheit Kalksburgs auch in Verbindung mit den Stellanern bis zur Gegenwart mit gewohnt gutem Speisen und Trinken vor unseren Augen ab. Es erstaunt doch immer wieder zu sehen, unter welchen, für heutige Begriffe einfachen Verhältnissen, wir glücklich waren und beachtliche Leistungen aller Art vollbrachten. Ein wenig wehmütig – mit erheiternden Anekdoten verbrämt – sprachen wir über unsere Erzieher und ehemaligen Professoren. *Communia esse amicorum inter se omnia (Unter Freunden soll alles gemeinsam sein)*. Das empfanden wir alle

auch und so wurde es zu einem der kurzweiligsten Abende seit es unsere Treffen „moderner“ Zeitrechnung gibt.

Ein herzliches Danke im Namen aller an unseren Freund Helmut Kropp, der „mit schwerem Gerät“ per Bahn aus München anreiste.

Die Erinnerung bleibt und der Mai macht alles neu. Unter dieses empirische Axiom stelle ich unser nächstes Beisammensein.

So darf ich euch wiederum

am Freitag, den 9. Mai 2003 um 19h c.t.

in unseren **Gasthof Auerhahn**, Salzburg, Bahnhofstrasse 15, zu einem von Maigefühl-vollen, möglicherweise auch warmen Abend einladen.

Herzlichst Eure *Heinz und Helga*

PRESSESPIEGEL

Topic berichtet in seiner Ausgabe April 2003 unter dem Titel „**Laufen kann man lernen, wie aus einer Qual eine Leidenschaft wurde**“ über Aufstieg des Marathonläufers **Michael Dorfstätter** (MJ 82) in die Mitte der Weltklasse (auf den 5. Platz der Österreichischen Liste) und sein Engagement für den 2. Österreichischen Friedenslauf am 26. April 2003 um das Wiener Rathaus.

Das *Wellness Magazin* berichtet in seiner Ausgabe Dez. 02/Jan. 03 in einem Interview mit **Kurt Bergmann** über die Entstehung der von ihm in Leben gerufenen Spendenaktion „**Licht ins Dunkel**“.

In derselben Ausgabe wurden unter dem Titel „**Kinder, bewegt euch**“ Statements von den **Professoren Laus und Wolfram** unter dem Untertitel „**Das Kollegium Kalksburg setzt auf ein umfangreiches Rahmenprogramm**“ abgedruckt.

PERSONALIA

Fr. Peter Freiberger - 60 Jahre Jesuit

Am Sonntag, dem 2. Februar 2003 fand um 10:00 Uhr in der Hauskapelle des Heimes der Caritas Socialis in der Kalksburger Mackgasse ein besonderer Gottesdienst statt. Frater Freiberger, der uns als stets bemühter Mesner der Konviktskapelle des Kollegiums und als fleißiger und leidenschaftlicher Imker bekannt ist, hatte an jenem Tag vor 60 Jahren sein Ordensleben begonnen. Zu diesem bedeutenden Anlaß war **Pater Provinzial Leitner** persönlich gekommen, um in Konzelebration mit **P. Bürke** und **P. Mair** die Messe zu feiern.

Gleichzeitig mit Fr. Freiberger feierte auch **Sr. Beate** ihr Jubiläum der 50jährigen Zugehörigkeit zur Caritas Socialis. Es war beeindruckend, wie sich die beiden Jubilare trotz ihres fortgeschrittenen Alters in die Gestaltung der Meßfeier einbrachten. Beide lasen eine Lesung, Fr. Freiberger half bei der Gabenbereitung und Sr. Beate spielte sogar Orgel!

Zunächst erklärte P. Leitner die Bedeutung des Festes der Darstellung des Herrn, früher Maria Lichtmeß genannt, die darin bestand, den Erstgeborenen Gott darzubringen und mit einer Opfergabe den Reinigungsprozeß der Mutter zu vollziehen. Gerade im Anlaß der Darlestellung liegt die Bedeutung dieses Tages für die Ablegung von Ordensgelübden. So findet an diesem Tag auch seit Jahren eine Festmesse im Stephansdom statt, zu der die Jubilare aller Orden eingeladen sind.

Samstag, **28. Juni 2003**, 14.00 Uhr pünktlich

Saisonabschluß:

Besichtigung des Lainzer Tunnels

Treffpunkt: Info-Center Hadersdorf,

Josef-Prokop-Straße 2, 1140 Wien

(neben Haltestelle Hadersdorf-Weidlingau)

Anmeldung erforderlich info@altkalksburger.org,

Tel./Fax: 01-533 09 26

ab 16.15 Uhr:

Gemütlicher Ausklang bei Wolfgang Wildner

Auhofstraße 216, 1130 Wien

(In Nähe des Endpunktes der Führung durch den Lainzer Tunnel)

u.A.w.g. info@altkalksburger.org, Tel./Fax: 01-533 09 26

NACHLESE

59. Alt-Kalksburger Ball

Am 17. Jänner 2003 fand wieder unser traditioneller Ball im Palais Auersperg statt.

Auch dieses Jahr wurde die Gelegenheit genutzt um zwei Ehrenringe an Maturanten des Jahrganges 2002: **Silvia Charwat** und **Wolfgang Knefel** zu vergeben.



Pater Dr. Michael Zacherl SJ erhielt für seine Verdienste um die AKV das Kalksburger Ehrenkreuz.



Herzlichste Gratulation!

Nach der Eröffnung, die in gewohnt souveräner Weise von Dipl. Kaufm. Schäfer-Elmayer geleitet wurde, genossen die knapp 500 Ballbesucher in guter Stimmung die diversen Tanzmöglichkeiten. Besonders die beiden Quadrillen füllten den Ballsaal. Die zahlreich gekommene Jugend füllte die Diskothek und den Wintergarten.

Leider war auch dieses Jahr ein Rückgang der Tischreservierungen zu bemerken.

Trotzdem machte auch dieses Jahr die Möglichkeit, in familiärer Atmosphäre mit vielen Kollegen und Freunden einen angenehmen Abend zu verbringen, diesen Ball zu einem Höhepunkt unseres Vereinslebens.

Vortrag über das Leben und Wirken von Dr. Ladislaus Fürst Batthyány-Strattmann (1870 - 1931) am 29. April 2003, 19:30 Uhr im Club

Jede Vereinigung ist stolz auf ihre Ahnen, die durch außergewöhnliche Leistungen und Verdienste große Anerkennung genießen. So dürfen wir im Besonderen stolz sein auf einen bewundernswerten Mann, der sein Leben dem Dienste für die Armen verschrieb. Der ehemalige Kalksburger Zögling Dr. Ladislaus Fürst Batthyány-Strattmann wurde schon im Jahre 1992 von der vatikanischen Heiligsprechungskongregation zum „Diener Gottes“ erklärt und wurde am 23. März 2003 in Rom selig gesprochen. Damit ist er nach Baron Vilmos Apor (1892 - 1945), Bischof von Győr, schon der zweite selige Altkalksburger!



Ladislaus Batthyány wurde als Kind einer der einflußreichsten ungarischen Familien geboren und kam 1879 mit seinem älteren Bruder Josef an das „Pensionat Virginis Immaculatae“ zu Kalksburg bei Wien, wo er sechs Jahre lang unterrichtet werden sollte. Danach besuchte er das Jesuitengymnasium im südungarischen Kalocsa, bevor er in Wien mit seinen Studien der Landwirtschaft, Astronomie, Chemie, Philosophie und Medizin begann.

Zeit seines Wirkens als bekannter Ophthalmologe gründete er aus eigenen finanziellen Mitteln modernste Spitäler im burgenländischen Kittsee und im ungarischen Körömend, wo er seine Patienten ohne Bezahlung behandelte. Er selbst starb nach vielen Jahren segensreichen Wirkens für die arme Bevölkerung seiner Heimat an Blasenkrebs im Jahre 1931 im Sanatorium Löw zu Wien.

Am Dienstag, dem 29. April 2003 fand in unseren Clubräumlichkeiten ein Vortrag statt. Ein Rückblick nach Kalksburg im 19. Jahrhundert, wo ein Knabe, der beileibe kein Muster-schüler war, seine Ausbildung beginnt, die Grundstock zu einem vielfältigen und einzigartigen Leben mit dem Leitsatz „Menschsein für andere“ sein sollte.

Der Vortrag wurde gehalten von **Mag. phil. Gregor Gatscher-Riedl**, Historiker, Archivar der Marktgemeinde Perchtoldsdorf und Mitarbeiter am Österreichischen Biographischen Lexikon der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,

In seiner Predigt sprach P. Leitner sodann von der Person des greisen Simeon, dessen Leben viel mit dem fleißiger und bescheidener Ordensleute gemeinsam hat. Ausdruck dessen sei eine stete innere Wachsamkeit und Bereitschaft für den Herrn, sagte er und drückte seine Dankbarkeit, sowie auch die Glückwünsche von P. General Peter-Hans Kolvenbach, die dieser in einem Brief übermittelt hatte, aus.

In berührender Weise sprach auch Fr. Freiberger Dankesworte, die seiner Familie und vielen Wegbegleitern seines Ordensberufes galten. Er erzählte von seinem ersten Kontakt mit Jesuiten während seiner Schulzeit. Die Patres waren immer wieder in das Knabenseminar von Brixen in Südtirol, wo auch P. Leitner zur Schule ging, gekommen. Peter Freiberger konnte dort viele persönliche Kontakte knüpfen, wodurch sein Werdegang bestimmt wurde.

Nach dem Gottesdienst waren alle Anwesenden zu einer Agape eingeladen, bei der Fr. Freiberger von vielen Gratulanten umringt war. Nicht nur seine Familie, auch die Borromäerinnen vom Kindergarten in der Haselbrunner-Straße, sowie der dort wohnende P. Mair, Frau Dir. Nachbargauer und Frau Präfektin Selbmann waren gekommen. Auch die anderen anwesenden Jesuiten P. Fritz, P. Czerwinski, der 95jährige Provinzsenior P. Bockmayer und Fr. Oberparleiter freuten sich über diesen Anlaß und die vielen Gäste.

Wir wünschen Fr. Freiberger alles Gute und vor allem viel Gesundheit, für die kommenden Jahre!

Johannes Nachbargauer (MJ 98)

Der Jubilar schreibt für das 'Altkalksburger Rundschreiben':

Als letzter von 6 Jesuitennovizen machte ich mein Noviziat in der Zeit des 'Dritten Reiches' in Rom, da zu der Zeit kein österreichisches und kein deutsches Noviziat mehr vorhanden war. Das Noviziat war nicht direkt in der Stadt Rom, sondern in Galloro, etwas außerhalb in den Albanerbergen, mit einem herrlichen Ausblick auf das Meer. Dort bin ich am 1. Februar 1943 eingetreten.

Im Jänner 1944 landeten die Amerikaner in Italien. Wir mußten zu Fuß vor der durchziehenden Front nach Rom fliehen und fanden im halbleeren Haus Al Gesù Unterschlupf.

Nach dem Krieg war ich kurze Zeit in Innsbruck, dann ging es weiter zum Philosophiestudium nach Pullach bei München. Nach zwei Jahren wurde ich ins Canisiushaus nach Wien geschickt, dort sollte ich im Lehrlingsheim bei der Betreuung der Arbeiterjugend helfen. 1949 begann für mich eine erste längere Zeit als Sakristan und Obstgärtner in St. Andrä im Lavanttal. Seit 1968 bin ich nun hier in Kalksburg, wo mich die meisten von Euch erlebt haben. Im Mai vergangenen Jahres bin ich zu den Mitbrüdern ins Hildegardishaus übersiedelt, keine 10 Gehminuten vom Kolleg entfernt. So sind die Brücken zum Kollegium auch heute in vieler Hinsicht noch nicht abgebrochen. Meine Kalksburger Jahre zählen inzwischen schon mehr als 34.

Zur Feier meines Ordensjubiläums war auch P. Provinzial Severin Leitner unter den Gratulanten. Ich danke Gott für die vielen Jahre in Seinem Dienst.

Prof. Peter Baum (MJ 58), Direktor der Neuen Galerie Linz wurde am 14. November 2002 im Namen des Spanischen Königs Juan Carlos mit dem „Komturkreuz für Zivile Verdienste“ durch den Spanischen Botschafter in Österreich S. E. Raimondo Pérez-Hernández y Torra ausgezeichnet.

(Bild dazu rechts oben)



Mag. Peter-Michael Grau (MJ 96) freut sich seine Promotion zum Doktor der Rechtswissenschaften am 21. Jänner 2003 bekanntzugeben.

Mag. Wolfgang Harand (MJ 93) freut sich seine Vermählung mit Dr. Andrea de Carvalko Pedrosa am 7. März 2003 bekanntzugeben.

Dir. Ivo Stanek (MJ 55) wurde am 22. April 2003 das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien“ verliehen.

Dipl.-Ing. Arno Wimpffen (MJ 81) freut sich seine bevorstehende Vermählung mit Dr. Katinka Erzsébet Kékessy von der Hyde bekanntzugeben.

Dr. Markus Fulmek (MJ 81) freut sich seine Vermählung am 1. Mai 2003 mit Mag. Johanna Gaier bekanntzugeben.

Mag. Clemens Fritsch (MJ 93) freut sich seine bevorstehende Vermählung Mag. Gabrielle Kusatz am 23. August 2003 bekanntzugeben.

MEMENTO

Karl Ritter von Oppolzer (MJ 24) wurde am 6. Dezember 2002 nach einem Leben voller Tatkraft und Sorge um seine Familie im 97. Lebensjahr von Gott abberufen.

Engelbert Reichsgraf von Auersperg (MJ 32) wurde am 24. Jänner 2003 im 90. Lebensjahr von Gott, dem Allmächtigen abberufen.

R.I.P.